

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 8

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

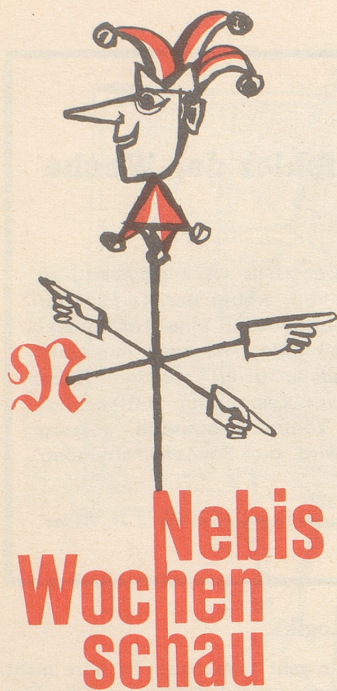
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seegfrörni

Seit das Eis 18 Zentimeter dick geworden ist, darf der Zürichsee auch mit hohen Damenschuhabsätzen betreten werden!

Zürich

Am gleichen Tag (1. Februar) gingen die Zürcher zum ersten Mal aufs Eis (Seegfrörni) und die Frauenstimmrechtlerinnen zum zweiten Mal auf die Straße (Fackelzug). Wollten letztere damit den Eispanzer der Männerwelt brechen?

Französische Wochen

Pariser Verkehrspolizisten auf Zürichs Verkehrskanzeln. Paradox ist dabei, wenn einem französischen Polizisten die schweizerischen Verkehrsverhältnisse spanisch vorkommen.

Technische Neuheiten

Eine schweizerische Uhrenfabrik hat eine Uhr besonderer Art geschaffen, die sich vor allem für Taucher eignet. Sie besitzt unter anderem einen sehr starken Wecker, damit die Taucher an den Zeitpunkt des Wiederauftauchens erinnert werden. Ein Wecker also, der den im Flußbett Ruhenden mahnt, wann er mit Schnorcheln aufhören muß ...

Zug

Anläßlich einer kantonsrätlichen Debatte über das defizitäre Budget machte ein Ratsmitglied den Vorschlag, jedem Liegenschaftsbesitzer einen Fragebogen zuzustellen, indem er seine Liegenschaft nach dem Wert zu taxieren hätte, den man bei einem Verkauf an den Kanton einsetzen würde. Diese originelle Sanierung des Finanzhaus-

haltes wurde vom Rate abgelehnt. – Und so brauchen die Zuger Grundbesitzer ihren finanzschwachen Metzger nicht selber zu wählen!

Milchwirtschaftliches

Laut Statistik hatten für das Kontrolljahr 1961/62 die 20 besten Schweizer Kühe ein Leistungsmittel von 7682 kg Milch. Die beste Leistung brachte die Kuh «Schäfli», Galgenen, mit 9235 kg Milch und 358 kg Fett. – Das «Schäfli» wurde sogleich von der Migros Schaffhausen als Pastmilchfabrikant angekauft. Unter lautem Gemurle des Volkswirtschaftsdepartementes ...

Genf

In Genf haben die Einwohner eines neuen Wohnblocks beim Einzug in ihre Wohnungen eine Broschüre erhalten, in der sie die Hausverwaltung herzlich willkommen heißt und sie über das Gebäude, die Waschgelegenheiten, die Spielplätze für Kinder, die nächstgelegenen Kirchen für zwei Konfessionen, die Wanderwege außerhalb der Stadt und die dazu führenden Tramlinien, usw. orientiert! Besonders die Angabe der Kirchen wird den Mietern hoch willkommen sein, denn sie werden das dringende Bedürfnis empfinden, dort Gott für eine solche Ausnahme unter den Hausverwaltern danken zu gehen!

Presse

Auf Betreiben der Bundesanwaltschaft haben mehrere Kantone wie auch die Zeitschriftenkommission der SBB die Nummer 6 der deutschen Illustrierten «Revue» beschlagnahmt. Eine Reportage von Hans Habe «Der Teufel kam nach Rom»



☒ de Gaulle – Franco: Die Faxe Paris–Madrid.

☒ Auf Mallorca: Wahl einer Miß UNO. Zu deutsch: Mißvereinigte Nationen.

☒ Bonn: Seine oder nicht Seine, das ist die Frage!

☒ Französischer Generalstabschef in Madrid: Armes in Armes.

☒ Zwei britische Kommunisten wollen in Peking USSR und China versöhnen! Ohne Albanien zu fragen? Dä

war mit pornographischen Bildern illustriert. – In die Schweiz kommt anstelle des Teufels nur die Revue ...

Pyrenäen

Die Strecke Saragossa–Toulouse soll durch einen Tunnel durch die Pyrenäen um 250 km verkürzt werden. Diese Ueberlandstraße wird als erste der Welt geheizt sein. Als Energiespender soll die aufs neue entflammte heiße Liebe zwischen den Staatsoberhäuptern der interessierten Länder dienen ...

England

Frau Diana Wood, Gattin des britischen Energieministers, ließ sich in langen, dicken Wollunterhosen abbilden, um ihrem Mann bei den Maßnahmen gegen den Energiemangel im Januar und Februar propagandistisch zur Seite zu stehen und mit dem guten Beispiel voranzugehen. Sie behauptete, die Engländerinnen seien dumm und verstanden es nicht, sich bei großer Kälte richtig warm anzuziehen! Ganz abgesehen vom Wärme- und Kälteproblem konnte es gerade zu diesem Zeitpunkt auch sonst nicht schaden, wenn eine Ministersfrau den Briten in Erinnerung rief, daß es nottut, ein dickes Fell zu haben!

Niederlande

Holländische Industrielle treffen sich regelmäßig zu sogenannten «Kaiser-Wilhelm-Nachmittagen», wobei sie Bäume fällen, Aeste zersägen und Holz hacken – ein Hobby, das der im niederländischen Exil lebende Kaiser Wilhelm II. bis zu seinem Tode begeistert trieb. Daß sich Industrielle zum Holzen treffen – dagegen ist nichts einzuwenden. Im Gegenteil! Auch die Politiker sollten sich zu solchem Tun aufraffen und auf Bäumen herumhacken statt auf Völkern.

Hohe Politik

Die britische Regierung hat Prinzessin Margaret und ihrem Gemahl den «Rat» gegeben, auf den Besuch von Paris und das Essen bei De Gaulle im Elysée zu verzichten. – Nachdem Charles de Gaulle auch das Spanischnußliessen mit General Franco aberberheit ist, bleibt ihm als Menu bald nur noch Eisbein übrig.

D·D·R

In Ostdeutschland wurde ein neues Würfelspiel erfunden, das für die Landbevölkerung bestimmt ist. Figuren rücken über ein Zahlenfeld in Richtung «Planziel» vor. Auf bestimmten Feldern (z. B. «Die Kühe nicht richtig ausgemolken» oder «Hohe Schmutzprozente in der Milch») gibt es Strafen. Wer Feld 45 erreicht, ist «Prachtsozialist». Er darf zweimal würfeln. Würfelspiel – das allerdings ist die weitaus beste Definition für sozialistische geplante Landwirtschaft!

Ergo sitzen wir doch alle ...

Lästig ist's, zu Fuß zu gehen längs des Lärmes Blechalleen und auf eignen Sohlen.

Autos in bequemen Raten postscheckstotternder Magnaten tun dich überholen.

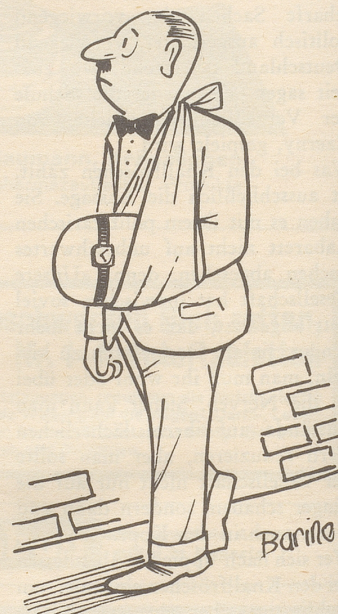
Dämlich guckt man, und auch frech, aus dem buntbemalten Blech –: Lächle! Unverhohlen!

Tu's und sage dir dabei (jedoch ohne Keilerei, die zu unterlassen sei):

Auch die alten Römer waren das, was all die andern waren, welche keine Römer waren.

Ergo sitzen wir doch alle in genau derselben Falle – bis zum bitteren Schlußgeknalle.

Hans Häring



Briefe an den Nebelspalter

Sehr geehrter Herr «AbisZ», mögen Ihre «Heil, Kaiser»-Rufe (Nebi Nr. 6) keine Rufe in die Wüste sein! Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem großartigen Artikel, der kein Wort zu wenig, aber auch keines zu viel sagt. Ich weiß sehr wohl, daß man immer sehr rasch bereit ist, Kritik anzubringen, aber sehr selten, ein Lob auszusprechen. Und darum gestatten Sie einem Ihnen gänzlich unbekannten Leser, daß er sich zum Sprachrohr macht für alle diejenigen, denen das Wort FREIHEIT noch etwas bedeutet, und daß er Ihnen gratulieren möchte dafür, daß Sie Ihr Talent, Gedanken in Worte fassen zu können, brauchen, um immer wieder Laue und Satte auf so träge Art aufzurütteln.

W. B., Solothurn